tregt/bringt er dem hertzen gute affecten/macht frewde/ friedsam vnd andechtig/ auch beliebung vnd lust zu den studijs, vertreibet den aussatz oder malzey/ Vnd solches thut er viel mehr / so man etwas daruon abfeylet / vnd dasselbe einnimbt. So auch jemand gifft bekommen/ vnd gebraucht dieses steins gepüluert zeitlichen / der geneset. Gleichfals ist er sehr gut für die rote Rhur / er dienet auch wieder allerley erschrecken vnd gespenst deß Teuffels/ macht den Menschen fein sitsam.

Aristoteles vnd Albertus sagen/das er den Menschen für vnzucht behüte/ vnd keusch mache.

## XI.

## Von Carbunckel vnd Rubinsteinen.

GArtias sagt/ das viel geschlechte der Rubinen sein/ aber vnter denselben allen / ist der aller köstlichste vnd fast seltzamste/ der Carbunckel/ welcher den namen nicht daruon hat (wie etliche wol meinen) das er im finstern scheinet vnd leuchtet / sondern viel mehr darumb / weil seine glentzende farbe / alle andere schimmernde vnd brennende steine vbertrifft. Doch muß ich alhier erzehlen/ was ich dermal eins von einem Jubilierer gehört / welcher der kleinen klaren Rubinsteinlein (so man aus der Insel Zeilan bringet) gekaufft gehabt / vnd solche in einen tisch gethan / Als er aber dieselbe auff eine zeit wieder heraus genommen / sey jhm darüber einer vnwissend entfallen / vnd in einer falten

einer

einer tischdecken ligen blieben / welches hernach in der nacht so helle geleuchtet/ wie ein fewerfüncklein/vnd als er solches innen worden / hab er ein liecht angezündet / vnd sehen wollen/ was auff dem tische also leuchte/ Jndem er aber suchet / findet er ein klein Rubinlein / das nimbt er zu sich/leschet das liecht aus/vnd sihet hernach ferner auff dem tische nichts mehr leuchten.

ES sind aber der Carbunckel geschlecht fürnemlich viererley/ als erstlich / der rechte Orientalische Carbunckel / Darnach die Rubinen / so man Spinellum nennet/ Zum dritten/die Granatsteine/Vnd zum vierden der Balasius.

Gartias aber erzehlet nur drey geschlecht dieser steine.

DEr Carbunckel ist der herrlichste Edel gestein / hat alle tugend vnd krafft in sich/ welche den andern Edel gesteinen semptlichen zugeeignet werden / Fürnemlich aber sind das seine eigene kräffte / das er der geilheit vnd Pestilentz wiederstehet / sonderlich / wenn man jhn gepüluert einnimbt / beschützet er den leib für Pestilentzischer gifft/ nimbt hinweg furchtsamkeit vnd böse gedancken / machet den Menschen frewdig / frölich vnd glückhafftig. Der Rubin aber dienet für böse trewme/ vnd wer in die Sonne gesehen/ vnd das gesicht daruon verderbt hat / der sol mit dem Rubinstein seine augen reiben vnd wischen/ so erkleret er wiederumb das gesichte. So auch jemand den Rubinstein reibet an den haaren auff dem kopffe / so zeucht er die rießlein oder schülfern an sich/ als der Magnet das eysen.

Krafft vnd wirckung des Carbunckels.

Cardanus.

Krafft der Rubinen.

Lonicerus.

Von